

Wie aus Lavendelblüten Duftsäckchen wurden

Im vergangenen Jahr hat der Lavendelstrauch im Gedenkgarten der Wöhlerschule besonders üppig geblüht.



Blühender Lavendelstrauch, Gedenkgarten
Wöhlerschule, Juni 2014 (Foto: privat, Faltinat)

Deswegen haben wir uns überlegt, die Blüten zu sammeln, in kleine Säckchen zu packen, diese zuzubinden und auf diese Weise Lavendelsäckchen als Duftsäckchen und Mottenschutz für den Kleiderschrank herzustellen.

Zunächst haben wir die Blütenstiele vom Lavendelstrauch abgeschnitten. Tabea hat sie dann für uns bei sich zu Hause an einem trockenen und sonnigen Platz getrocknet. Dann vereinbarten wir einen Termin, an dem wir die Säckchen schneiden konnten. Wir haben uns aufgeteilt und zu Dritt zu jeweils unterschiedlichen Zeiten gearbeitet. Ich habe mit Alex und Tabea zusammen gearbeitet. Friederike, Sneha und Lucinda waren in der anderen Gruppe. Meine Mutter hat uns gezeigt, wie wir die Nähmaschine bedienen sollten, und danach ging es mit dem Arbeiten los.

Vorher hatten wir Stoffreste gesammelt, zum Beispiel aus abgelegten Vorhängen oder alten Hemden von unseren Vätern. Diese Stoffe schnitten wir in kleine Rechtecke, nähten die Seiten mit der Nähmaschine zusammen, haben das so entstandene Säckchen mit den Lavendelblüten gefüllt und mit einer passenden Schleife zusammengebunden.



Fertige Lavendelsäckchen, fotografiert mit Krokussen im Gedenkgarten, März 2015
(Foto: privat, Faltinat)

Es war viel Arbeit, die sich aber gelohnt hat, denn wir haben insgesamt 24 Lavendelsäckchen genäht und sie zum Teil an unsere Familie und Freunde verschenkt. Sie freuen sich immer noch daran, denn die Duftsäckchen riechen auch heute noch sehr gut.

Carolina Volk Arias, Klasse 8e